

Den Herausforderungen aktiv begegnen

Jahresversammlung Nicht nur die demografische Entwicklung stellt die Lebenshilfe Balzers vor neue Herausforderungen. Wie diese gemeistert werden könnten, zeigte Thomas Lorenz von der Stiftung Zukunft.li in seinem spannenden Referat über die Pflegesicherung auf.

Die Leistungsstunden in der Familienhilfe sind mit 14 664 Stunden nur geringfügig niedriger ausgefallen als im Vorjahr, wobei die Verteilung auf Pflegeleistungen der Spitex mit rund 30 Prozent und Betreuungsleistungen mit rund 70 Prozent sich im gleichen Rahmen bewegen wie im Vorjahr. Das zeigte Geschäftsführer Heinz Schaffer auf. Die Anzahl ausgelieferter Essen im Mahlzeitendienst erfuhr einen markanten Anstieg um 37,5 Prozent auf 4206 Essen für 45 Bezüger. Die Auslastung des Pflegeheims Schlossgarten mit Pflegetagen erfuhr eine Zunahme von gut 4 Prozent auf 16 574 Pflegetage, wobei die Nachfrage nach Kurzzeitaufenthalten und Ferienbetten gleichbleibend hoch war. Mit der Tagesstätte bietet der Verein zudem ein wertvolles Entlastungsangebot für pflegende Angehörige, wie sich zeigt.

«Neue Verhandlungen über Leistungsbeitrag»

«Nicht nur die demografische Entwicklung stellt uns mit unserem heutigen und zukünftigen Leistungsangebot vor Herausforderungen. Auch technische Entwicklungen, Datenschutz- und



Präsidentin Karin Negele bedankt sich beim scheidenden Mitglied Alexander Vogt sowie bei der Jubilarin Roswitha Vogt.

weitere regulatorische Vorgaben aber auch die Entwicklung der Pflege- und Betreuungsqualität bei sich abzeichnendem Fachkräftemangel sind Themenfelder, die in ihrer Bedeutung die Tätigkeit von uns allen stark beeinflussen», so Präsidentin Karin Negele. «Wir sind gefordert, vorausschauend und flexibel zu denken und zu handeln», betonte die Präsidentin in ihrem Ausblick.

Karin Negele berichtete im Rahmen der Generalversammlung auch über das Gemeindepro-

jekt «Wohnen im Alter» und dessen Umsetzung. Ein weiteres Ziel im ganzheitlichen Konzept der Lebenshilfe Balzers befindet sich nun in der Realisierungsphase. Voraussichtlicher Baubeginn des Siegerprojektes «Schlossgarta» ist Anfang Oktober 2019, die Fertigstellung ist auf Dezember 2020 vorgesehen. «Der Jahresabschluss konnte dank grossem Einsatz aller mit einem geringen Verlust im Bereich Familienhilfe von 36 645 Franken abgeschlossen werden», wie Petra Meier vom



Thomas Lorenz, Geschäftsführer der Stiftung Zukunft.li, präsentierte eine spannende Studie.
Bilder: Familienhilfe Balzers

Vorstand erläuterte. Dies sei dank guter Auslastung, hoher Effizienz und Überwachung der Kosten möglich gewesen. «Neue Verhandlungen betreffend Leistungsbeitrag Land/Gemeinde finden derzeit in Zusammenarbeit mit der Familienhilfe Liechtenstein statt und sollten hier zu einem positiven Verhandlungsabschluss führen.» Die Vorstandsmitglieder Roswitha Vogt, Petra Meier und Tonio Wille stellten sich zur Wiederwahl und wurden alle einstimmig gewählt. Sei-

tens der Gemeinde wurden als Vorsteher Hansjörg Büchel und neu Désirée Bürzle, Ressort Senioren, in den Vorstand delegiert. Aus beruflichen Gründen hat sich Alexander Vogt entschieden, sich nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen und wurde mit einem grossen Dankeschön für die geleistete Arbeit verabschiedet. Doch nicht nur die neuen und scheidenden Vorstandsmitglieder wurden gewürdigt: Roswitha Vogt feierte ihr 20-jähriges Jubiläum als Mitglied im Vorstand, davon hat sie viele

Jahre auch in der Einsatzleitung operativ gearbeitet.

Pflegefachkräftebedarf wird sich stark erhöhen

Im Anschluss an die Versammlung hielt Thomas Lorenz, Geschäftsführer der Stiftung Zukunft.li, einen interessanten Einblick zur Aufgabenerfüllung der Gemeinden, aber auch in die aktuelle Studie «Freiwilligenarbeit sowie Pflege- und Betreuungs-kräfte-sicherung». Besonders interessant für die Teilnehmer zeigte er die Demografie und die damit einhergehenden Herausforderungen in der Betreuung und Pflege auf. Durch diese Veränderungen in der Gesellschaft wird sich der Pflegefachkräftebedarf in den nächsten Jahren stark erhöhen. Laut Thomas Lorenz benötigt es Aktivitäten auf vielen Ebenen. Die Gesundheitsdienstleister müssten auf dem regionalen Arbeitsmarkt als Arbeitgeber attraktiv bleiben, selbst weiterhin in die Ausbildung von Fachkräften investieren und auch versuchen, ausgebildete Fachkräfte, die nicht mehr in der Pflege arbeiten, wieder zurück in den Beruf zu holen. Hier hat die Studie der Stiftung noch Potenzial aufgezeigt. (pd/dv)

Viel Arbeit, um Wettkampfablauf zu simulieren

Worldskills Die Berufsweltmeisterschaften im russischen Kazan rücken näher, und dementsprechend laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein wichtiger Meilenstein ist die Generalprobe, an der die Kandidaten unter Wettbewerbsbedingung ihre Fähigkeiten testen.

In exakt 100 Tagen fällt der Startschuss für die diesjährigen Worldskills in der russischen Grossstadt Kazan. Team Liechtenstein steckt bereits seit Monaten in der Vorbereitungsphase, um sich gegen rund 1300 Mitbewerber aus 70 Nationen durchsetzen zu können. Ein wichtiger Meilenstein innerhalb dieser Zeit ist die Generalprobe, die heute

beginnt und bis Samstag dauern wird. 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland und Italien erhalten einen Eindruck, was sie in 100 Tagen in Russland erwarten wird. Sie müssen ihre Fähigkeiten und das vertiefte Fachwissen abrufen, die Zeit im Auge behalten und vor allem einen kühlen Kopf bewahren – denn

geschenkt wird ihnen nichts, auch wenn es sich «nur» um die Simulation des viertägigen Wettbewerbs handelt. «Die zu lösenden Module und Aufgaben haben ein sehr hohes Niveau», meint Manuel Steiner, Experte im Bereich Sanitär- und Heizungsmonteur.

Von Donnerstag bis Samstag sind nachmittags jeweils auch Besucher herzlich eingeladen, einen

Blick in die Spoerry-Halle in Vaduz zu werfen. Dort können sie einen Überblick über die Berufe gewinnen und hautnah miterleben, was die jungen Berufsleute leisten.

14 Kandidaten treten in sechs Berufen an

«Zum zweiten Mal wird die Generalprobe in diesem Ausmass in der Spoerry-Halle durchge-

führt. Es steckt sehr viel Arbeit dahinter, um eine Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen. Doch nur so hat der Anlass auch den Namen «Generalprobe» verdient», erklärt Reto Blumenthal, Technischer Delegierter bei Worldskills Liechtenstein. Gemeinsam mit Experten, Kandidatinnen und Kandidaten sowie externen Helfern war er den gan-

zen Montag und Dienstag damit beschäftigt, einen Arbeitsplatz zu schaffen, wie er auch in Russland vorzufinden sein wird. Ein grosser Dank gebühre deshalb denen, die fleissig mitangepackt und Unterstützung geboten hätten, betont Blumenthal.

Julia Kaufmann
jkaufmann@medienhaus.li



Die Bedingungen an der Generalprobe sind analog zu jenen an den Berufsweltmeisterschaften in Kazan.

Bilder: Daniel Schwendener/ jka



Nehmen Sie teil an den finalen Vorbereitungen vom 16. bis 18. Mai zu den Berufsweltmeisterschaften in Kazan (Russland). Unser Team und die Gastteilnehmer aus der Schweiz, Deutschland und Italien führen unter Wettkampfbedingungen die Generalprobe durch.

Besuchszeiten in der Spoerryhalle Vaduz

Donnerstag, 16. Mai 2019
13.30 – 16.30 Uhr

Freitag, 17. Mai 2019
13.30 – 16.30 Uhr

Samstag, 18. Mai 2019
09.30 – 13.00 Uhr

worldskills
Liechtenstein